

METHODE

Einstimmung aufs Spiel

Die Methode hilft, Spielerlebnisse zu verstehen und mit anderen zu diskutieren. Sie bildet ein „spielerisches Mindset“ für eine nachfolgende Kreativphase aus.



Einstimmung auf Spiele durch Spielen im Ideation Workshop; ©PIC

ERGEBNIS

Ziel ist, unter Teilnehmern eines Ideation Workshops, die mit angewandten Spielformen bislang wenig in Kontakt waren, ein „spielerisches Mindset“ zu etablieren. Nach einer solchen Einstimmung fällt es leichter, mit spielbezogenen Methoden umzugehen und den Transfer der Erlebnisse auf einen Anwendungskontext zu leisten.

WANN

Die Einstimmung sollte vor der Kreativphase stattfinden.

VORHER

Phase „Fachlicher Input“ im Ideation Workshop

NACHHER

Kreativphase im Ideation Workshop

WER

Alle Workshopteilnehmer

MATERIAL

Mechanikkarten (Verweis auf Download), Erlebniskarten (Verweis auf Download), Fragenkatalog zur Reflexion von Spielerlebnissen, Spielauswahl und Spielmöglichkeiten

WISSEN

Es empfiehlt sich, grundlegendes Wissen zu Struktur und Wirkungsweise von Spielen zu haben, welches erlaubt, strukturiert und reflektierend über Emotionen beim Spielen zu diskutieren.

ABLAUF

Der konkrete Ablauf richtet sich nach den vorhandenen Ressourcen und der Möglichkeit, die Methode von einem Experten für Spiele begleiten zu lassen.

Ohne Spielen (1): Sammeln und Diskutieren in Kleingruppen von Spielerlebnissen anhand vergangener Erfahrungen mithilfe von Karten-decks (Erlebnisqualitäten (► Kapitel 5.6: Phase 3 – Idee Methode Erlebnisqualitäten Kartendeck), Spielmechaniken (► Kapitel 5.6: Phase 3 – Idee Methode Mechanikkarten)

Mit Spielen (2): Diskussion von Spielerlebnissen anhand von Spielerfahrungen vor Ort. Dazu wird eine vielfältige Auswahl von Spielen zum Ausprobieren bereitgestellt. Nach dem Spielen werden die gesammelten Erfahrungen während des Spielens diskutiert.

AUFWAND

Für Variante (1) sind 30 Minuten bis eine Stunde einzuplanen. Für Variante (2) sollten eineinhalb bis zwei Stunden zur Verfügung stehen sowie eine passende Auswahl von Spielen samt technischer und personeller Rahmenbedingungen.